

Autoren = Auteurs

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft = Annales suisses de musicologie = Annuario Svizzero di musicologia**

Band (Jahr): **11 (1991)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Autoren / Auteurs

Susan Rankin (born 1954 in Belfast). Studied Music at Newnham College, Cambridge University (1972–1975), and Musicology at King's College, University of London (1975–1976); then worked with John Stevens (Cambridge) and Michel Huglo (École Pratique des Hautes Études, Paris). Ph. D. (on the music of the medieval liturgical drama in France and in England), 1982. Research Fellow, Emmanuel College, Cambridge, 1981; Official Fellow and Director of Music, 1984; Assistant Lecturer Cambridge University, 1990. Publications on early notation and chant sources, tropes, other monophonic repertoires, early polyphony, St. Gallen.

Adrian von Steiger (geb. 1961 in Bern). Studierte Trompete, Schulmusik und Musikwissenschaft in Bern, Basel und Malmö. Ist in Bern tätig als freier Musiker, Musiklehrer und Chorleiter und unterwegs mit seinen Kinderkonzerten.

Lorenz Welker (geb. 1953 in München). Studierte Medizin in München, nach der Ärztlichen Prüfung (1979) Tätigkeit am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München (1979–1981). Danach Studium der Musikwissenschaft und Psychologie in Basel und Zürich; 1988 Dr. med. und lic. phil. Universität Zürich. 1982–1989 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Schola Cantorum Basiliensis, 1988–1990 am Mikروفilmarchiv des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Basel. Seit 1990 Wissenschaftlicher Assistent am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Heidelberg.

Dominique Muller (né en 1948 à Lausanne). Etudes de Lettres à l'Université de Bâle: musicologie (Hans Oesch, Wulf Arlt), littérature française (Robert Kopp), linguistique romane (Carl Th. Gossen). En 1976 licence ès lettres avec un travail sur l'opéra lullyste, en 1984 doctorat ès lettres avec une thèse consacrée à la musique vocale de Jean-Jacques Rousseau (directeur de thèse: Wulf Arlt). Depuis 1976 il enseigne la théorie de la musique ancienne à la Schola Cantorum Basiliensis. Depuis 1980 il est assistant à l'institut de musicologie de l'université de Bâle, en charge du cours de «Historische Satzlehre». Charge de cours aux universités de Neuchâtel (1976–1983), Fribourg (1985 et 1988/89) et Berne (1990).

Tamara Levitz (geb. 1962 in Montréal). Studierte Musikgeschichte zuerst an der Universität McGill in Montréal (Bachelor 1984). Von 1984–1986 als Stipendiatin des D.A.A.D. an der Technischen Universität Berlin. Magisterarbeit über Arnold Schönberg bei Carl Dahlhaus. Seit 1987 Doktorandin an der Eastman School of Music in New York. Busoni-Forschungen in Archiven der USA, in Deutschland, Italien und England. Arbeitet zurzeit als Stipendiatin des D.A.A.D. am Busoni-Nachlass in Berlin zur Vorbereitung einer Dissertation über Busonis Meisterklasse in Komposition.

Joseph Willimann (geb. 1955 in Zürich). Studium der Musik am Konservatorium Zürich (Diplom 1981); Musikwissenschaft (Kurt von Fischer, Ernst Lichtenhahn), Philosophie

(Hermann Lübke) und Didaktik (Heinrich Keller) an der Universität Zürich (Lizentiat 1984). 1982–1987 Sekretär der Ortsgruppe Zürich der IGNM, 1985–1990 Musikredaktor und Produzent bei Radio DRS, seit 1987 Redaktor des Schweizer Jahrbuchs für Musikwissenschaft und seit 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel. Dissertation über Busonis Orchesterelegien und Herausgabe des Briefwechsels zwischen Busoni und Volkmar Andreae (im Druck).

Franz Xaver Nager (geb. 1951 in Altdorf UR). Sekundarlehrerausbildung in Zürich, Genf und London; Unterrichtstätigkeit seit 1976. Ab 1983 Studium der Musikwissenschaft an der Universität Zürich. Lizentiat 1990. Freie journalistische, künstlerische und organisatorische Tätigkeit in den Bereichen Musiktheater und Jazz. Lebt in Altdorf und Zürich.